

Königliches Gymnasium zu Graudenz.

Ostern 1908.



XLII. Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1907 bis Ostern 1908

von

Direktor Dr. Doempke.

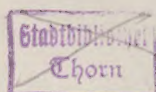


GRAUDENZ.

Druckerei „Der Gesellige“.
1908.



KSIAŻNICA MIEJSKA
IM. KOPERNIKA
W TORUNIU



AB: 1492

I.

I. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für sie bestimmte Stundenzahl.

Unterrichts- Gegenstände	G y m n a s i u m															Vorschule				
	IA	IB	IIA	IIB1	IIB2	IIIA1	IIIA2	IIIB	IV1	IV2	V1	V2	VI1	VI2	Sa.	1	2	3	Sa.	
Religion																				
a) ev.	2		2	2		2		2	2		2		3		17	2	2		4	
b) kath.	2		2		2		2		2		2		1		9	2		2		
c) jüd.	2		2		2		2		2		2		2		4	2		2		
Deutsch und Ge- schichtserzählung	3	3	3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	4	4	41	10	9	10	29	
Latein	7	7	7	7	7	8	8	8	8	8	8	8	8	8	107					
Griechisch	6	6	6	6	6	6	6	6							48					
Französisch	3	3	3	3	3	2	2	2	4	4					29					
Geschichte und Erd- kunde	3	3	3	2	2	2	2	2	4	4	2	2	2	2	40					
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	4	4	3	3	3	4	4	4	4	4	4	53	5	4	4	13	
Naturwissen- schaften	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	28					
Schreiben						2 ¹⁾					2	2	2	2	10	4	4		8	
Zeichnen	2 ²⁾					2	2	2	2	2	2	2			16					
Singen	3										2		2			7	1			1
Turnen	2		2		3		3		3		3		3		13	1			1	
Hebräisch	wahlfrei	2		2											4					
Englisch		2		2											4					
															430				60	

1) Nur für mangelhaft schreibende Schüler.

2) Wahlfrei.

2. Verteilung der Stunden.

No.	Lehrer	Ordinariat	GYMNASIUM														Vorschule			Summa	
			Ia	Ib	IIa	IIb 1	IIb 2	IIIa 1	IIIa 2	IIIb	IV 1	IV 2	V 1	V 2	VI 1	VI 2	1	2	3		
1	Direktor Dr. Doempke		6Griech	2 Hor.																8	
2	Prof. Dr. Praetorius	Ia	4 Math. 2 Phys.		4 Math.	4 Math.		3 Math.		3 Math.										20	
3	Professor Reimann		3Dtsch. 3Franz.	3Franz.		3Franz.		2Franz.			4Frnz.									18	
4	Professor Bordihn		beurlaubt																		
5	Professor Boesler	Ib		4 Matk. 2 Phys.	2 Phys.			2 Phys.	3 Math. 2 Phys.				4Rech							19+2 phys. Übg.	
6	Professor Schneidemühl	IV 1				2 Phys.	4 Math. 2 Phys.			2 Natg.	4Math 2Natg.	4Math 2Natg.								22	
7	Professor Dr. Hennig	IIb 2		6Griech				7 Lat.			8 Lat.									21	
8	Professor Dr. Dressler		2 Englisch		3Franz. 3Gesch. 2 Engl.		3Franz.		2Franz.	2Franz.		4Frnz.								21	
9	Professor Arnsberg	IIIa 1	7 Lat.			6Griech		8 Lat.												21	
10	Oberlehrer Dr. Bredau	IIb 1			3Dtsch.	7 Lat.	6Griech					8 Lat.								24	
11	Oberlehrer Dr. Tietz	IIa	3Gesch.		7 Lat. 6Griech				6Griech 2Dtsch.											24	
12	Oberlehrer Dr.Fromme ¹⁾		beurlaubt																		
13	Oberlehrer Dr. Metzner, kath. Rel.-L.	V 1	2 Religion		2 Religion			2 Religion			2 Religion 8 Lat. 3 Dtsch			1 Religion		2 Religion				22	
14	Oberl. Bogs	V 2	2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig.						2 Religion 8 Lat.			8 Lat.						24	
15	Oberlehrer Dr. Weber	III b		5 Lat. 3Gesch.			3Dtsch. 3Gesch.			8 Lat. 2Gesch.										24	
16	Oberlehrer Dr. Fickler	IV 2		3Dtsch.		2 Religion 3Gesch		2 Religion 3Gesch. 2 Dtsch.			2 Religion 4 Gsch Erdk.									24	
17	Kandidat Dr. Hübner ²⁾	IIIa 2						6Griech ³⁾ 8 Lat.		6Griech 2Dtsch. 1 Erdk.										23	
18	Kandidat Dr. Freckmann	VI 1				3 Dtsch ³⁾				4 Gsch Erdk. 3Dtsch.					8 Lat. 4Dtsch.					22	
19	Kandidat Utecht	VI 2							2 Relig.		3Dtsch. 3)	2 Erdk.	3Dtsch. 2 Erdk.	3 Religion 2 Erdk. 4 Dtsch 2 Erdk						23	
20	Schultz, Zeichenlehr.		2 Zeichnen					2 Zeich.	2 Zeich. 3 Turnen	2Zeich	2Zeich	2Zeich 2Natg.	2Zeich 2Natg.				1 Turn			24+3	
21	Haak, Vorschull.	1. Kl.						2 Schreiben						4Rech	4Rech 2 Schreiben		14 Dtsch. u. Rech			26	
22	Prahl, Vorschull.	2. Kl.	3 Chorgesang										2 Gesang 2 Schreiben		3 Turnen 2 Gesang		1 Ges. 2 Rel.	18 Dtsch. Rech. Schr		28+5	
23	Eichstaedt, Vorschull.	3. Kl.	2 Turnen		2 Turnen										2Natg.	4Rech 2Natg.	4Schr.		14 Dtsch. u. Rech.	28+4	
24	Dr. Loevy, jüd. Relig.-L.		2 jüd. Religion					2 jüd. Religion													4
25	Mannheim, jüd. Relig.-L.													2 jüd. Religion						2	

¹⁾ seit Michaeli 07. ²⁾ seit Michaeli 07; im Sommer Wilms. ³⁾ vom 1. Nov. bis 21. Dez. 07 Prof. Bordihn.

3. Übersicht

über die im Schuljahr 1907/08 durchgenommenen Lehraufgaben.

Der Unterrichtsplan des Schuljahres 1907/08 stimmte im wesentlichen mit dem des Vorjahres überein. Es werden daher im folgenden nur die in den Klassen Ia—IIIb gelesenen Schriftwerke sowie die in I—IIIa bearbeiteten Aufsatzthematata und Fachaufgaben mitgeteilt.

Es wurden gelesen:

In **Oberprima** im Deutschen: Goethes und Schillers Gedankenlyrik. Goethes Iphigenie und Torquato Tasso. Schillers Wallenstein, Die Braut von Messina mit der Abhandlung über den Chor und Demetrius. Shakespeares Macbeth und Hamlet. Die Iphigenie des Euripides in der Uebersetzung. Grillparzers Sappho und die Ahnfrau. Schillers Abhandlungen „Die Schaubühne als eine moralische Anstalt betrachtet“, „Was heisst und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte?“, „Ueber das gegenwärtige Deutsche Theater“. O. Jahn, Vergleichung der Iphigenie des Euripides mit derjenigen Goethes.

Aufsätze: 1. Wie tritt in der Handlung der Athalie des Racine der Unterschied der Charaktere Jonds und Josabeths zutage? 2. Dass wir Menschen nur sind, der Gedanke beuge das Haupt dir, doch, dass Menschen wir sind, hebe dich freudig empor. 3. Wie unterscheiden sich rücksichtlich der Wahrhaftigkeit Euripides und Goethe in ihrer Iphigenie und mit welcher Wirkung? (Klausurarbeit). 4. Wie ist die Sinneswandlung des Prinzen von Homburg in Kleists gleichnamigem Schauspiel begründet? 5. Wie äussert und entwickelt sich in Goethes Tasso die Herzensneigung des Dichters und der Prinzessin von Este? 6. Wesen und Wirkung der Liebe in Grillparzers Sappho. 7. Ereignisse und Verhältnisse im Fürstenhause und in Messina vor Beginn des Schillerschen Dramas. 8. Abiturientenarbeit.

Facharbeiten: 1. Gedankengang in dem Goetheschen Gedichte „Zueignung“. 2. Gedankengang des Prologes zu Wallensteins Lager. 3. Die gradlinige Verbreitung des Lichtes. 4. Welchen Gedankengang und welche Ausführungen enthält die Einleitung zum Thucydideischen Geschichtswerk? 5. Wie spiegelt sich in den Chorliedern des „König Oedipus“ der Gang der Handlung wieder? 6. Wie lautete früher das Urteil über Friedrich Wilhelm I und wie muss es lauten? 7. Lage und Stimmung Ciceros im Jahre 59. 8. Die Kontinentalsperre und ihre Bedeutung nebst Folgen in der Beurteilung seitens Lanfreys. 9. Das Stereoskop. 10. Wie urteilt Horaz im vierten Buche der Oden über Augustus? 11. Die Lehre von den drei höchsten Gewalten im Staate und die preussische Verfassung. 12. Die Handlung des ersten Aktes der „Femmes Savantes“ von Molière betrachtet im Lichte der Tendenz des Lustspiels.

Im Lateinischen: Cicero: Tuscul. I, § 1—17. 50—65. 70—76. 97—119. V § 1—18. 61—67. 72 (Ende)—82. 118—121. Ciceros Briefe (Dietsch, Teubner) 10. 13. 14. 18. 20. 28. 109. 124. 125. 128. 138. 139. 144. 148. Tacitus' Annalen III, 1—19. Historien IV, 12—37. 54—85 (gekürzt). Catulls Gedichte (Biese, Freytag) 1—6. 8. 9. 12—14. 16—18. 20. 25—28. 30. 34—36. 39. Horaz Oden III, 1—6 (3 und 4 gekürzt). 8. 9. 13. 16. 18. 21. 24. 29. 30. IV 2. 3. 4. 5. 7. 9. 14. 15. Satir. II, 6. Epist. I, 2. 10. 20.

Im Griechischen: Thuc. I, Ueberblick über cp. 1—23. II 1—8. 10—14. 16—28. 30—34. 47—48. 50—59. 65. Plato Kriton. Sophocles Oedip. rex. Ilias Buch 15 Schluss, 16. 17 Anfang, 18. 19 Anfang, 22. 24.

Im Französischen: Lanfrey, Campagne de 1806—07. Cap. 1—5. Molière, Les Femmes Savantes.

Im Englischen: Mason, the counties of England. Dickens, the cricket on the hearth. Tennyson, Enoch Arden.

In **Unterprima** im Deutschen: Proben aus den reformatorischen Schriften Luthers, von Hans Sachs, Fischart; Klopstocks Oden und Proben aus dem Messias. Lessings Laokoon, Hamburgische Dramaturgie, Emilia Galotti, Nathan der Weise. Privatim: Schillers Jugenddramen, Richard III., Gedichte Schillers und Goethes.

Aufsätze: 1. *Τῆς δ' ἁρετῆς ἰδρωῖτα θεοὶ προπαύροιθεν ἔθηκαν.* 2. Luther, ein Führer zur Neuzeit. — 3. Inwiefern ist das Loblied, das Fleming in seinem Gedichte: „Auf Martin Opitzens Tod“ dem Dichter singt, berechtigt? (Klassenarbeit.) 4. Die Dichterweise von Hans Sachs nach dem „Landsknechtspiegel“ und „Hans Sachsens poetischer Sendung“. 5. Von welcher Auffassung des Dichterberufes lässt sich Schiller bei der Beurteilung der Gedichte Bürgers leiten? 6. Welches sind die allgemeinen Grundzüge der Volkserziehung nach Johann Gottlieb Fichte? (Reden an die deutsche Nation, 1–3.) 7. Welches Charakterbild entwirft Lessing in der Emilia Galotti vom Prinzen von Guastalla? (Klassenarbeit.) 8. Welche Merkmale einer führenden Persönlichkeit bringt Goethe in „Mahomets Gesang“ zur Anschauung?

Facharbeiten: 1. Die geschichtliche Bedeutung des römischen Kaisertums. 2. Des Sokrates Verteidigung gegen die Anklage des Meletos. 3. Welche Gesichtspunkte macht Cicero geltend bei der Behandlung der Ausplünderung des syrischen Prinzen Antiochus durch Xerxes. 4. Bedeutung der Sprachgesellschaften in der deutschen Literatur. 5. Arbeit und Energie. 6. Ursachen zu dem Aufstand vom 31. Oktober in Paris. (Nach d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance.) 7. Welche Wandlungen hat das Verhältnis von Reich und Kirche erlebt von Otto dem Grossen bis zum Wormser Konkordat? 8. Welches Charakterbild bekommen wir aus Tacitus Annalen I, 1–15 von Tiberius? 9. Die Bedeutung des 3. *ἐπισόδιον* in Sophokles „Antigone“. 10. Welches sind die Unterschiede und die Berührungspunkte zwischen Malerei (im Sinne Lessings) und Dichtkunst? 11. Verwertung des natürlichen Luftdrucks. 12. Veränderung der Sachlage durch die Nachricht von Theseus Tode in Racines Phaedra.

Im Lateinischen: Tacitus, Germania 1–27. Cicero, 4. Verrine 1–10. 27–32. 33–38. 41. 43. 48–50. 52–56. Tacitus annales I. 1–73, II, 69–88. Horat. sat. I 6. Epoden 16 u. 2. sat. II 6. carm. I 1. 6. 24. 3. 14. 11. 18. 9. 7. 10. 22. 31. 35. Epode 13. carm. II 6. 7. 3. 10. 17. 13. 14. 18. I 4. IV 7. 12.

Im Griechischen: Plato, Apologie und Krito. Thucydides III 1–28. Demosth. Ol. I.—Sophokles, Antigone.—Homer, Ilias I. II 1–484. III. IV 1–220. V. VI. VII. VIII 1–485. IX. X 250–483. XI. XII 430–471. Memor.: II. I 1–10. VI 407–493. Soph. Ant. 100–161 und 332–375.

Im Französischen: S. d'Hérisson, Journal d'un officier d'ordonnance I–VIII. W. Racine, Phèdre.

In **Obersecunda** im Deutschen: Nibelungenlied im Urtext (Lesebuch S. 37–67). Walther von der Vogelweide im Urtext (Lesebuch S. 139–152). Gedichte von Schiller (Schlacht. Flüchtling. Hoffnung. Worte des Glaubens. Deutsche Muse. Macht des Gesanges. Pompeji und Herkulanum). Goethe: Hermann und Dorothea. Egmont. Lessing: Minna von Barnhelm. Shakespeare: Julius Cäsar. Schiller: Abfall der Niederlande (Auswahl). Lessing: Wie die Alten den Tod gebildet. Privatim: Gudrun. Schiller: Solonisch-lykurgische Gesetzgebung. Goethe: Götz von Berlichingen. Kleist: Prinz Friedrich von Homburg.

Aufsätze: 1. Lob des Wanderns. 2. Sind Siegfried und Kriemhild frei von aller Schuld? 3. Die Stellung Walthers von der Vogelweide zu Kaiser und Papst. 4. Woran erkennt Hermanns Mutter die Liebe ihres Sohnes zu Dorothea? (Klassenaufsatz.) 5. Die Apotheke zum Engel und ihr Besitzer. 6. Alba und Gessler, ein Vergleich. 7. Warum ist Götz eine echt tragische Figur? 8. Klassenaufsatz: Ein Besuch im Gasthaus zum Löwen.

Facharbeiten: 1. Veranlassung und Verlauf der griechischen Kolonisation. 2. Roms Lage und Haltung nach der Schlacht bei Cannae. 3. Welche Stimmung herrschte im Oktober 1870 unter der Pariser Bevölkerung? (Nach Sarcey, le siège de Paris.) 4. Unsere hauptsächlichsten Wärmequellen. 5. Welche Massregeln trafen die Griechen zu Beginn des dritten Perserkrieges? 6. Worin unterscheidet sich die Darstellung von Egmonts Verhaftung in Goethes „Egmont“ von der in Schillers „Abfall der Niederlande“? 7. Womit rechtfertigt Arrian seine Geschichtsschreibung? 8. Ein römischer Militärreorganisator. (Nach Sallust, bell. Iug.) 9. Königin Anna und Bolingbroke. (Nach Scribe, le verre d'eau.) 10. Welche Provinzen hat Rom im dritten und zweiten Jahrhundert v. Chr. Geb. erworben und wie wurden sie verwaltet? 11. Die Erde ein Magnet.

Im Lateinischen: Livius XXII I, 1–10. 2–9. 11–13. 15–18. 23–32, 3. 35–36, 5. 40, 5–50, 3. 51–61. XXIII 1–10. Sallust, bell. Iug. 1–16. 20–40. 42–51. 55–74. 82–84. 86–114. —Vergil, Aeneis I 1–33. 561–694. II 1–66. 162–317. 325. 342–346. 396–434. 506–804. III 69–110. 147–191. 521–683. IV 1–53. 90–400. 408–424. 437–473. 521–705. V 1–41. 104–268. 719–745. VI 1–13. 33–97. 124–155. 268–316. 384–476. 679–723.

Im Griechischen: Herodot VII 1–11. 19–36. 38–46. 53–60. 100–105. 131–147. 172–177. 198–234. VIII 40–53. 56–64. 71–72. 74–96. Arrian, Anab.

Einl. I 1, 1—4. 4, 6—8. 7—16. II 4, 7—11. 6—15. VII 24—Schluss. Plutarch: Caesar 56—Schluss. Homer, Od. XII 165—200. XIII 1—125. 187—440. XIV 1—47. XVI 131—341. XVII 1—19. 182—491. XVIII 1—157. XIX 261—385. XX 1—121. XXI. XXII.

Im Französischen: Sarcey, le siège de Paris. Scribe, le verre d'eau.

In **Untersecunda** im Deutschen: Die Dichtung der Befreiungskriege. Prosastücke aus Hopf und Paulsiek. Schiller, Wilhelm Tell. Das Siegesfest. Pegasus im Joch. Das Mädchen aus der Fremde. Das eleusische Fest. Cassandra. Die Klage der Ceres. Die Glocke. Die Jungfrau von Orleans. Goethe, Götz von Berlichingen (Privatlektüre). Schiller, Geschichte des Dreissigjährigen Krieges (mit Auswahl).

Aufsätze: Untersecunda 1: 1. Licht und Schatten im Charakter des Ritters in Schillers „Kampf mit dem Drachen“. 2. Friedrichs des Grossen Verdienste um die innere Wohlfahrt Preussens. 3. Körner, ein begeisterter Führer seines Volkes. 4. Tell, ein Mann der Tat. (Klassenaufsatz.) 5. Ans Vaterland, ans teure, schliess dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! 6. Mit welchem Recht kann der König zu Johanna sagen: „Die Freunde hast du mir versöhnt, die Feinde mir in den Staub gestürzt.“? (Jungfrau von Orleans.) 7. Mit welchem Recht lässt Goethe im „Götz von Berlichingen“ Elisabeth zu ihrem Gatten sagen: „Er ist das Muster eines Ritters, tapfer und edel in seiner Freiheit, und gelassen und treu im Unglück.“? 8. Welche Gründe bestimmten Napoleon zum Zuge nach Aegypten? 9. Klassenaufsatz.

Untersecunda 2: 1. Die Bedeutung der Arbeit für den Menschen. 2. Welche Gedanken bewegten das deutsche Volk vor den Befreiungskriegen? (Nach der Dichtung damaliger Zeit.) 3. Die Ursachen der französischen Revolution. (Klassenaufsatz.) 4. Wie zeichnet Schiller im „Tell“ Walter Fürst als Greis, Stauffacher als Mann und Melchtal als Jüngling? 5. Brief eines deutschen Studenten, der den Feldzug in Südwestafrika mitmachen will, an seinen Vater. 6a) Wie denkt Schiller über die französische Revolution? b) Deutsches Klosterleben nach G. Freytags Roman „Das Nest der Zaunkönige“. 7. Welche politischen Verhältnisse liegen Goethes Drama „Götz von Berlichingen“ zugrunde? 8. Johannas Schicksal. 9. Klassenaufsatz a) Der Glaube und die Vernunft in Schillers Jungfrau v. Orleans. b) Welche Gedanken bewegten die Deutschen von 1815—48?

Facharbeiten in Untersecunda 1: 1. Gedankengang in Schillers „Spaziergang“. 2. Welche Schwierigkeiten bot eine Belagerung Antwerpens? (Schiller: Belagerung von Antwerpen.) 3. Die Leydener Flasche. 4. Warum liess Cicero den Catilina aus Rom entweichen? 5. Durch welche Mittel sucht Athene in der Götterversammlung Zeus für Odysseus günstig zu stimmen? 6. Die Eroberung Maltas durch Napoleon. 7. Ursachen der französischen Revolution. 8. Mit welchen Schwierigkeiten hatte Hannibal auf seinem Alpenübergange zu kämpfen? 9. Welchen Zweck verfolgt Odysseus mit seiner ersten Rede an den Cyklopen? 10. Der Schwefel und seine wichtigsten Metallverbindungen. 11. Die Schlacht bei den Pyramiden (nach Thiers).

In Untersecunda 2: 1. Der Unterschied zwischen einem Spaziergang und einer Fussreise. 2. Die Anhänger des Catilina. 3. Romulus ordnet den Kult in Italien. 4. Bonapartes Zug von Alexandria nach Kairo. 5. Die preussische Ansiedlungskommission. 6. Die Reibungselectrisiermaschine. 7. Das Telephon. 8. Die Lawine. 9. Bonapartes letzter Erfolg in Aegypten und seine Rückkehr nach Frankreich. 10. König Karl vor Johannas Auftreten. 11. Welche Beweise für Klearchs Feldherrntalent bringt Xenophon in den ersten 3 Kapiteln des 2. Buches der Anabasis? 12. Welche Vorschläge macht Xenophon nach seiner Wahl zum Feldherrn?

Im Lateinischen: Untersecunda 1: Cic. in Cat. I und III. Liv. XXI 1—5. 9—14. 18. 22. 23. 28—38. 45—47. 52—55. XXII 1—9. 15—18. 27—30. 44—52. Ov. Met. II 1—332 (Phaethon). IV 1—11. 28—35. 390—415 (Töchter des Minyas). IV 615—746 (Perseus). VII 528—660 (Myrmidonen). X 110—142. X 110—142 (Cyparissus). XI 85—193 (Midas).

Untersecunda 2: Cicero, pro lege Manilia, in Catilinam II. Livius I 1—30. Ovid Metamor. VI 313—400 (Lycische Bauern u. Marsyas). I 748—II 349 (Phaethon).

Im Griechischen: Untersecunda 1: Xenophon Anab. III 2 § 7—39. 4 § 37—49. IV 1. 2. § 1—9. 3 § 8—22. 4 § 7—13. 5. 6 § 1—3. 10—19. 7 § 19—27. 8 § 22—28. Hellen. I 1 § 14—25. 3 § 14—22. 4 § 8—23. 6 § 1—38. 7 § 1—15. II 1 § 1—7. 10—32. 2 § 1—23. III 3 § 4—11. 4 § 7—10. IV 2 § 1—4. V 1 § 3. 4. 13—24. 2 § 25—32. 35. 36. Homer I 1—87. VI. IX. X 1—76. XII 153—453.

Untersecunda 2: Xenophon Anab. II und III. Hellen. I 1. 1—23. 33—37. 4 8—23. 5 1—17. 6 1—35. 7 1—15. 34—35. Homer Od. I 1—95. V 262—493. VI. VII 241—297. IX 39—115. 170—566. XII 142—453.

Im Französischen: Thiers, Expédition d'Egypte, cap. 1—11.

In **Obertertia** 1. Aufsätze: 1. Die Provinz Brandenburg einst und jetzt. 2. Warum weckt der Freiheitskampf Preussens im Jahre 1813 unsere Begeisterung? 3. Welche Vorteile gewährt uns der Kaiser-Wilhelmskanal? (Klassenaufsatz). 4. „Der redliche Tamm“, ein Bild eines pflichttreuen Mannes. 5. Warum besitzen wir Kolonien? 6. Die Bedeutung des Waldes für Land und Leute. 7. Mit welchem Rechte nennen wir Bürgers „wilden Jäger“ eine Ballade? 8. Welche Eigenschaften Solimans zeigen die ersten vier Auftritte des ersten Aufzuges im Zriny? 9. Welche Ereignisse sind für die Entwicklung der Handlung im zweiten Aufzuge des Zriny bedeutungsvoll? 10. Klassenaufsatz.

Facharbeiten: 1. Der Knochenbau des menschlichen Armes. 2. Das Bündnis der Griechen mit Ariaios. 3. Was tat Cäsar auf die Kunde vom gallischen Aufstande? (VII, 6 ff). 4. Kurze Darstellung der böhmisch-pfälzischen Periode im dreissigjährigen Kriege. 5. Die Erlebnisse der Griechen am Kentrites. 6. Das archimedische Princip. 7. Welche Bedeutung hat die Regierung Ludwigs XIII für Frankreich gehabt? 8. Wodurch erregte Niobe den Zorn Latonas? (nach Ovid.)

In **Obertertia** 2. Aufsätze: 1. Welche Verkehrsmittel sind für Graudenz von Bedeutung? 2. Bertran de Born und Theodor Koerner. 3. In Poseidons Fichtenhain. 4. Welche Denkmäler besitzt Graudenz? 5. Wie erfolgte die deutsche Besiedelung unserer Heimatprovinz? 6. Meine Bibliothek. 7. Schuld und Sühne Adalberts. (Nach Uhland: Ernst von Schwaben). 8. Wie eine Zeitung entsteht. 9. Freundestreue in der deutschen Dichtung. 10. Alte und neue Kampfspiele.

Facharbeiten: 1. Das Gehirn. 2. Aus welchen Gründen hielt es Cäsar für notwendig gegen Ariovist einzuschreiten? 3. Wie hingerging und verriet Tissaphernes die Griechen? 4. Der Siegeszug Gustav Adolfs bis zur Schlacht bei Rain. 5. Ein Biwak im Schnee (Xenoph. Anab. IV, 4). 6. Ciceros Soldaten im Kampfe mit den Sugambrern (Caes. b. g. VI 36 ff). 7. Der Zauberbecher. 8. Inwiefern hat der Grosse Kurfürst für die Wohlfahrt seines Landes gesorgt?

Im Lateinischen in Obertertia 1: Caesars bell. gall. VI 9—28. VII 1—62. I 30—54. Ovids Metam. (Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Niobe, die lycischen Bauern.)

Obertertia 2: Caesars bell. gall. I 30—54. VI 11—28. VI 29—44. VII 1—28. 36—53. Ovids Metam. (Philemon und Baucis, Phaethon, Dädalus und Ikarus.)

Im Griechischen in Obertertia 1: Xenophon Anabasis I 10. II 1—3. II 4 und 5. III 1, 1—14. III 1. 2. 4. 5. IV 1. 2. 3. 1—28. 4. 5. 6. 7. 8. V 3. 4—13.

Obertertia 2: Xen. An. I 10. II 1—5. III 1. 2—14. 2—15—Ende. 3. 1—11. 4. 6—12 und 24—49. 5. 1—6. IV 1. 2. 1—9 und 22—23. 3—8. V 3. 4—13.

Im Französischen in Obertertia 2: Chalamet, A travers la France, cap. 1—16.

In **Untertertia** im Lateinischen: Caesar, bell. gall. I 1—28, II 1—12, III 7—29, IV 1—38, VI 21—28. Im Griechischen: Xenophon, Anabasis. Cap. I—II, Cap. III 1—10, 20, 21, Cap. IV, Cap. V 1—6, 10, 11, Cap. VII, VIII, X.

Wahlfreier Unterricht:

Lehrgegenstand	Klasse	Zahl der Teilnehmer	
		Sommer	Winter
Englisch	O. II	13	11
	U. I }	6	3
	O. I }	1	3
Hebräisch	O. II	—	—
	U. I }	4	4
	O. I }	—	—
Zeichnen	U. II }	20	10
	O. II }	2	2
	U. I }	3	—
	O. I }	1	—

Schreiben in IV und III. Zur Beteiligung am Schreibunterricht waren verpflichtet aus IV 12, III B 3 und III A 1 Schüler.

Turnen. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulen) im Sommer 322, im Winter 313 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 30, im W. 35	im S. 0, im W. 0
Aus anderen Gründen	im S. 13, im W. 13	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 43, im W. 48	im S. 0, im W. 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 13,4%, im W. 15,3%	im S. 0%, im W. 0%

Es bestanden bei 14 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten im S. 39, im W. 35, zur grössten im S. 64, im W. 66 Schüler. In der Vorschule 1 Std. wöchentlich; 34 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht im S. wöchentlich insgesamt 16 Stunden, im W. 15 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in der 1. und 2. Abteilung Vorschullehrer Eichstädt, in der 3. und 4. Abteilung Zeichenlehrer Schultz, in der 5. Abteilung Vorschullehrer Prahl. — Die Turnhalle, 21,70 m lang, 9,5 m breit, 6,00 m hoch und der Turnplatz = 3320 qm, sowie der gleichfalls zum Turnen benutzte Schulhof = 2020 qm mit der Turnhalle liegen unmittelbar neben dem Klassengebäude und können zum Turnen uneingeschränkt benutzt werden.

Die Turnspiele wurden im Sommer in den Turnstunden eingeübt, wöchentlich im Durchschnitt 1 Stunde in jeder Abteilung. In den schul- und turnfreien Stunden standen der Schulplatz und der Turnplatz den Schülern, die nach Neigung und Wahl zu kleineren Spielverbänden sich vereinigten, zur freien Verfügung; die oberen Klassen spielten Tennis und eine Abteilung von etwa 20 Schülern Fussball auf dem Exerzierplatz an der neuen evangelischen Garnisonkirche. Eine Beaufsichtigung seitens der Lehrer fand nicht statt.

139 Schüler waren Schwimmer, davon 97 Freischwimmer (30,12 % der Gesamtzahl); von diesen haben im Sommer 1907 14 Schüler das Schwimmen erlernt.

Gesang. I. Abteilung (Prima bis Quarta) 3 Std. (davon 1 Std. Chorgesang). Vierstimmige Gesänge aus dem 3. Teil des „Liederschatzes von Günther und Noak“. Daneben werden im Tenor und Bass — falls entwickelte Männerstimmen da sind — leichte vierstimmige Männerchöre eingeübt. II. Abteilung (Quinta) 2 Std. Entwicklung der letzten Durtonleitern; die schwierigeren Intervalle, die Molltonleiter und der Molldreiklang; melodische und rhythmische Übungen im Singen nach Noten; die dynamischen Zeichen. Gesungen werden Choräle und mehrstimmige Lieder aus der „Deutschen Singe-Schule von Krause, Heft III.“ III. Abteilung (Sexta) 2 Std. Einführung in die Notenschrift; die gebräuchlichsten dynamischen Zeichen; Aufbau der ersten Durtonleitern, der Tetrachord, ganze und halbe Stufe, die Intervalle der Durleiter, Erklärung der Vorzeichen. Der Dominant- und der Unterdominantdreiklang. Gesungen werden Choräle und einstimmige Lieder aus der „Deutschen Singe-Schule von Krause, Heft II.“ IV. Abteilung (1. Vorschulklassen) 1 Std. Leichte Choräle und Volkslieder aus der „Deutschen Singe-Schule von Krause, Heft I.“

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

Religion. Woike, herausgegeben von Triebel, bibl. Historien (IX—IIIA). 80 Kirchenlieder. Deutsche Bibel (IV—I). Novum testamentum graece. (IIA—I). Holzweissig, Repetitionsbuch IIB—I).

Deutsch. Bock, Fibel, IX). Kafemann und Winkelmann, Bilder für den Anschauungsunterricht (IX). Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch Teil I, Abt. I (VIII—VI); Abt. II (V); Abt. III (IV); Teil II, Abt. I (III); Abt. II (IIB—I).

Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (VI—I). Ostermann-Müller, Lateinisches Übungsbuch für VI—I.

Griechisch. Przygode—Engelmann: Griech. Anfangsunterricht, Xenophon-Grammatik) 2. Aufl., Teil I u. II.

Französisch. Plötz-Kares: Elementarbuch, Ausgabe E (IV—IIIB); Plötz-Kares, Sprachlehre (IIIA—I).

Hebräisch. Bibel, hebräisch (I).

Englisch. Plate, Lehrgang der englischen Sprache, Erster Teil. Unterstufe (IIA—I).

Geschichte und Geographie. Daniel, Leitfaden (VI—I). Andrä, Grundriss der Weltgeschichte (IV—IIIB). Brettschneider, histor. Hilfsbuch (IIA—I). Geschichtstabellen (VI—I). Putzger: Historischer Schulatlas.

Mathematik. Koppe-Diekmann, Geometrie I und II für Gymnasien von III—I, Bardey, Aufgabensammlung. Schlömilch, Logarithmen (IIIB—I).

Naturwissenschaft. Schmeil, Leitfaden der Botanik und Leitfaden der Zoologie (VI—IV). Koppe, Physik (IIIB—I).

Rechnen. Übungsbuch, bearbeitet von den Lehrern der Königl. Vorschule zu Berlin, Heft I (III. Vorkl.), Heft II (II. Vorkl.), Heft II und III (I. Vorkl.), Bussler, Aufgaben für VI, V, IV.

Singen. Noak, Liederschatz, III. Teil IV—I). — Theodor Krause, Deutsche Singeschule, Heft I—III (I. Vorkl. Heft I).

Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michael. 1907. Deutsch: Aus welchen Gründen lehnt Iphigenie in Göthes Schauspiel die Werbung des Thoas ab und mit welchen Folgen für die Entwicklung der Handlung? — Griechisch: Isocrates, Panegyric. § 100—104. — Mathematik: 1. Zwei Orte A und B sind durch eine 10,5 Meilen lange Strasse verbunden. Von beiden gehen gleichzeitig in derselben Richtung, nämlich von A über B hinaus, Boten aus. Der von A ausgehende macht am ersten Tage 1 Meile, an jedem folgenden eine Viertelmeile mehr als am vorhergehenden. Der von B ausgehende legt jeden Tag 3 Meilen zurück. Wann und wo wird der erste den zweiten einholen? 2. Zur Bestimmung eines Dreiecks ist gegeben der Inhalt $J = 30$ qcm, die Höhe $h_a = 6\frac{2}{3}$ cm und der Unterschied der Basiswinkel $\alpha - \beta = 38^\circ$. 3. Die Winkel und die Seiten eines Dreiecks zu berechnen aus dem Inhalt und dem Verhältnis der 3 Höhen: $J = 50$ qcm, $h_a : h_b : h_c = 5 : 8 : 4$. 4. Um eine konzentrisch ausgehöhlte Kugel, deren Radien $a = 4$ cm, $b = 3$ cm sind, soll eine neue Hohlkugel gelegt werden, so dass die hinzutretende Schicht doppelt so gross sei als die gegebene Hohlkugel.

Ostern 1908. Deutsch: Wodurch hat es Schiller verstanden, in seinem Wallenstein der Schuld des Helden ein Gleichgewicht zu schaffen? — Griechisch: Isocrates, Panegyric. § 75—79. — Mathematik: 1. 4202 Mark werden zu 4% auf Zinseszins gegeben. Nach dem ersten Jahre wird eine bestimmte Summe abgehoben, nach dem zweiten die doppelte, nach dem dritten die dreifache usw. Nach 10 Jahren ist das Kapital aufgezehrt. Wie gross sind die einzelnen Abhebungen? 2. Zur Konstruktion und Berechnung eines Dreiecks erhält man die Grundlinie $c = 9$ cm, die Summe der beiden Seiten $a + b = 15$ cm und den Inhalt $J = 22,5$ qcm. 3. Ein Dreieck zu bestimmen durch die drei Mittellinien $= t_a = 5$ cm, $t_b = 7$ cm, $t_c = 4$ cm. 4. Eine Kugel wird durch eine Ebene so zerschnitten, dass die beiden Oberflächenstücke sich wie 3 : 5 verhalten. Welche Lage hat der Durchschnittskreis? Wie gross ist jedes der beiden entstehenden Segmente?

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

- Kgl. Provinz.-Schul-Kollegium. Danzig, 6. März 1907. Kandid. Utecht wird dem pädagog. Seminar in Graudenz überwiesen und ihm gleichzeitig die Verwaltung einer wissensch. Hilfslehrerstelle übertragen.
12. März. Kandidat Hauss wird bis zum Schluss des Schuljahres beurlaubt.
20. März. Kandidat Reimer ist vom 1. April 1907 als Oberlehrer am Gymnasium in Marienwerder angestellt.
24. März. Professor Bordihn wird weiter bis zum 1. Juli 1907 beurlaubt. Ein Vertreter ist nicht zur Verfügung.
25. März. Kandidat Pompecki wird zur Ableistung des Probejahres v. 1. 4. 1907 dem Progymnasium in Neumark überwiesen.
26. März. Kandidat Wilm wird zu gleichem Zweck dem Gymnasium in Graudenz überwiesen und ihm die Verwaltung einer wissensch. Hilfslehrerstelle übertragen.
26. März. Kandidat Dr. Kätelhön wird zu seiner prakt. Ausbildung dem hiesigen pädagogischen Seminar überwiesen und ihm eine wissensch. Hilfslehrerstelle in Schwetz a. W. übertragen.
3. April. Bei Verleihung von Freistellen an Lehrersöhne ist die betr. Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Kollegiums anzugeben.
16. April. Kandidat Felsch wird dem hiesigen pädagogischen Seminar überwiesen und verwaltet vom 16. April ab eine Oberlehrerstelle am Progymnasium in Löbau.
11. Mai. Am Tage der Berufs- und Betriebszählung fällt der Unterricht aus. Schüler dürfen zu dem Zählgeschäft nicht herangezogen werden.
25. Mai. Zur inneren Einrichtung der neuen Klassenräume und des Physikzimmers werden 5500 Mk. angewiesen.
25. Juni. Durch Allerhöchsten Erlass ist der bisherige Zuschuss der Stadt Graudenz von 9000 Mk. aufgehoben und der Bedürfniszuschuss um diese Summe im Etat erhöht.
9. Juli. Vorschullehrer Prahl wird zu einem Kursus im Königl. Akadem. Institut für Kirchenmusik in Charlottenburg einberufen.
2. August. Oberlehrer Dr. Fromme (bis 1. 7. 1909 beurlaubt) ist vom Gymnasium in Culm an das Gymnasium in Graudenz versetzt.
5. August. Eine wissensch. Hilfslehrerstelle ist vom 1. 10. ab in eine Oberlehrerstelle umgewandelt.
7. August. Anweisungen zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schüler.
13. August. Dem Kandidaten Szpitter wird vom 17. 8. bis 16. September die Vertretung des zu einer militärischen Übung einberufenen Professors Dr. Hennig übertragen.
19. August. Professor Bordihn ist vom Herrn Minister ein weiterer Urlaub bis zum 15. Oktober bewilligt worden.
25. August. Zur Anschaffung von Lehrmitteln für physikalische Schülerübungen sind dem Gymnasium 700 Mk. bewilligt.
27. September. Die Kandidaten Dr. Leineweber (wissensch. Hilfslehrer in Dtsch. Eylau) und Dr. Hübner (bisher in Strasburg Wpr.) werden dem hiesigen pädagog. Seminar überwiesen. Dem letzteren wird die Verwaltung einer Oberlehrerstelle in Graudenz übertragen.

22. Oktober. Oberl. Dr. Tietz ist an das Mommsen-Gymnasium in Charlottenburg gewählt und seine Wahl bestätigt worden.
29. Oktober. Prof. K. Schmidt ist zum 1. April 1908 vom Gymnasium in Thorn hierher versetzt.
4. Dezember. Der Gymnasialdirektor wird zum Kassenkurator ernannt.
11. Dezember. Die Kassenrevisionen sind fortan monatlich vorzunehmen.
15. und 20. Dezember. Wislicenus' Deutschlands Seemacht wird in 2 Exemplaren zur Verteilung an tüchtige Schüler zum 27. 1. übersandt.
22. Januar und 1. Februar. Die Kandidaten Sandt und Dr. Jaeger werden zu Ostern dem pädagog. Seminar überwiesen und kommissarisch Hilfslehrerstellen am hiesigen Gymnasium bzw. am Realprogymnasium in Dirschau verwalten.
6. Februar. Die Einführung der Leitfäden für Botanik und Zoologie von Schmeil wird genehmigt.
8. Februar. Seminarkandidat Dr. Leineweber wird dem Gymnasium überwiesen.
11. Februar. Dr. Freckmann wird zur Ableistung des Probejahres dem Gymn. in Heiligenstadt, die Kandidaten Höhne und Dr. Schwichtenberg werden von Ostern 1908 dem hiesigen pädagogischen Seminar überwiesen.
26. Februar. Prof. Reimann ist zu einem französischen Kursus in Berlin einberufen.
2. 9. und 11. März. Die Kandidaten Wittkop, Pinnow und Dr. Ziesemer werden Ostern 1908 dem pädagogischen Seminar überwiesen.

III.

Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 9. April und wird Sonnabend, den 4. April geschlossen.

Der Erweiterungsbau des Gymnasiums (s. Jahresbericht 1907) war fertig gestellt; doch wurden erst nach den Sommerferien vier neue Klassenräume in ihm bezogen. Die bisher getrennten Abteilungen der Untertertia wurden wieder vereinigt, die Quinta und Quarta in je 2 Abteilungen gesondert.

Die Veränderungen im Lehrerkollegium waren diesmal weniger zahlreich als in den Vorjahren. Ostern 1907 verliessen die Anstalt die Kandidaten Reimer, der als Oberlehrer in Marienwerder angestellt wurde, und Pompecki, um sein Probejahr am Progymnasium in Neumark abzulegen. Als Ersatz trat in das Kollegium ein Professor Schneidemühl, bisher in Neumark. Um seiner Militärpflicht zu genügen schied Kandidat Wilm am 1. Oktober von uns. In die neu eingerichtete Oberlehrerstelle wurde zu dem gleichen Zeitpunkt Oberlehrer Dr. Fromme vom Gymnasium in Culm hierher versetzt, der aber als Leiter der deutschen Schule in Madrid bis zum 1. Juli 1909 beurlaubt ist.

Dem mit der Anstalt verbundenen pädagogischen Seminar gehörten die Herren Bremer, Starp, Bartels, Dr. Lemme, Felsch, Dr. Kätelhön, Dr. Freckmann und Utecht an. Für die Mich. ausscheidenden Herren Bremer und Starp traten die Herren Dr. Hübner und Dr. Leineweber, bis dahin Mitglieder des pädagogischen Seminars in Strasburg Wpr. ein. An der Anstalt selbst haben von den Genannten jedoch nur die Herren Dr. Freckmann und Utecht, seit Mich. auch Herr Dr. Hübner und seit dem 17. Februar Herr Dr. Leineweber gewirkt.

Herr Prof. Bordihn, bereits seit Januar 1907 schwer leidend und an seiner Unterrichtstätigkeit verhindert (s. Jahresber. 1907, S. 23), war mit geringer Unterbrechung im November und Dezember auch während des ganzen laufenden Schuljahres beurlaubt und wurde durch das Kollegium vertreten.

Herr Prof. Dr. Hennig war vom 17. August bis 16. September zu einer militärischen Uebung eingezogen und wurde während dieser Zeit durch Kandidat Szpitter vertreten.

Vom 8.—30. Januar musste Herr Prof. Dr. Praetorius infolge schwerer Erkrankung den Dienst aussetzen. Sonst waren Vertretungen erfreulicherweise selten und nur vorübergehend. Auch der Gesundheitszustand der Schüler war befriedigend; nur im Februar traten zahlreiche, aber leichte Erkrankungen an Influenza auf.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht ausgesetzt am Nachmittag des 6. August und von 12-1. Zum Eislauf wurden nach Weihnachten einzelne Nachmittage freigegeben.

Mit dem Schluss des Schuljahres verlässt uns Oberlehrer Dr. Tietz, um an das Mommsen-Gymnasium in Charlottenburg überzusiedeln. 6 Jahre hat er mit ungewöhnlicher Pflichttreue und vollster Hingabe an der Anstalt gewirkt und, erfüllt von dem Wert und der Bedeutung der gymnasialen Studien, den altsprachlichen und geschichtlichen Unterricht mit grossem Erfolge erteilt. In den neuen Wirkungskreis folgt ihm der Dank des Gymnasiums und der herzliche Wunsch der Amtsgenossen, dass Segen auf seinen Werken ruhen und er dort reiche Befriedigung finden möge.

Die üblichen Klassenausflüge wurden Dienstag, den 11. Juni unternommen. Ober- und Unterprima besuchten die Forsten in der Umgegend von Dt.-Eylau.

Den Sedantag feierte das Gymnasium in diesem Jahr zum ersten Male durch Turnspiele, die von den Turnlehrern, den Herren Eichstädt, Schultz und Prah! mit grosser Sorgfalt vorbereitet waren und von zahlreichen Eltern und Freunden der Anstalt besucht wurden. Die Kommandantur hatte uns für diesen Tag sowie für die wöchentlichen Spiele den herrlich gelegenen Exerzierplatz an der evangelischen Garnisonkirche freundlichst zur Verfügung gestellt, wofür der Unterzeichnete auch hier seinen besten Dank ausspricht. Zum Schluss wies der Direktor in einer Ansprache auf den Wert der Jugendspiele und die Bedeutung des nationalen Festtages hin und verteilte nach dem Kaiserhoch an die besten Spieler Schleifen und Eichenkränze. Die ersten Preise erhielten Oberprimaner v. Majewski. Obersekundaner A. Müller. Untersekundaner Böttcher.

Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers wurde durch einen Festakt in der Aula begangen, bei dem Oberlehrer Dr. Weber die Festrede hielt, Mitglieder des am Gymnasium bestehenden Musikvereins uns durch Vorträge erfreuten und zum Schluss vom Direktor 2 Prämien (Wislicenus Deutschlands Seemacht) an die Oberprimaner Bordihn und Busse verteilt wurden. — Des Reformationstages gedachte am 31. October in einer Ansprache vor den evangelischen Lehrern und Schülern Herr Oberlehrer Bogs.

Am 19. Dezember veranstalteten die Musikvereine des Gymnasiums und der Oberrealschule in der Aula der letzteren gemeinschaftlich einen musikalischen Unterhaltungsabend, der ausserordentlich stark besucht war und reichen Beifall fand. Als Ertrag aus den freiwilligen Beiträgen, der zur Unterstützung unbemittelter Schüler bestimmt ist, ergab sich nach Abzug der Unkosten für jede der beiden Anstalten 38,51 Mark.

Reifeprüfungen fanden am 11. September und am 26. und 27. Februar unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Prof. Kahle statt. Am 12. September besuchte derselbe Unterrichtsstunden der Mitglieder des pädagogischen Seminars. Den Abiturienten hielt Herr Kreisarzt Medizinalrat Dr. Heynacher einen Vortrag über Gesundheitspflege, für den ich auch hier wärmsten Dank sage.

Am 28. November besichtigten Herr Geh. Oberbaurat Delius in Begleitung des Herrn Regierungs- und Baurats Lamey sowie des Herrn Kreisbauinspektors Imand sämtliche Baulichkeiten des Gymnasialgrundstücks. Vom 22. bis 24. Januar wurde die Anstalt durch Herrn Provinzialschulrat Professor Kahle einer eingehenden Revision unterzogen.

IV.

Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr Ostern 1907/1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IV	V	VI	Sa.	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	12	19	31	$\frac{17+18}{35}$	$\frac{22+23}{45}$	$\frac{21+22}{43}$	36	45	$\frac{25+24}{49}$	315	38	25	33	96
2. Abgang bis z. Schluss des Schulj.	9	—	8	7	2	1	5	4	4	40	3	—	—	3
3a. Zug. durch Vers. zu Ostern 1907	16	19	17	34	34	23	35	38	35	251	25	33	—	58
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	1	1	1	6	12	9	3	15	27
4. Frequenz a. Anf. d. Schulj. 1907/8	19	22	22	$\frac{22+24}{46}$	$\frac{23+22}{44}$	32	$\frac{23+22}{44}$	$\frac{23+22}{45}$	$\frac{24+24}{48}$	322	34	36	15	85
5. Zugang im Sommersemester	—	2	—	—	—	—	1	—	—	3	2	2	1	5
6. Abgang im Sommersemester	4	1	2	5	3	3	—	3	—	21	2	1	—	3
7a. Zug. durch Versetz. zu Michaelis														
7c. Zug. durch Aufnahme zu Michaelis	1	—	—	1	—	1	1	1	4	9	—	—	2	2
8. Frequenz am Anf. d. Wintersemest.	16	23	20	$\frac{19+23}{42}$	$\frac{21+20}{41}$	30	$\frac{23+23}{46}$	$\frac{21+22}{43}$	$\frac{26+27}{52}$	313	34	37	18	89
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester	—	3	1	—	4	—	—	—	5	13	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1908	16	20	19	$\frac{19+23}{42}$	$\frac{19+18}{37}$	30	$\frac{23+23}{46}$	$\frac{21+22}{43}$	$\frac{24+25}{49}$	302	35	38	18	91
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1908	19,5*	18,1	17	$\frac{16,4}{16,1}$	$\frac{15,2}{15,10}$	14,3	$\frac{12,4}{12,10}$	$\frac{11,11}{11,4}$	10,5		9,6	8,4	6,10	

*) — 19 Jahre 5 Monate.

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters	246	48	—	28	238	84	—	62	16	—	7	74	11	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	238	47	—	28	230	83	—	66	16	—	7	75	14	1
3. Am 1. Februar 1908	227	47	—	28	222	80	—	68	16	—	7	76	15	1

Das Zeugnis für den einjährigen Dienst haben erhalten: Ostern 1907: 24 Schüler, Michaeli: 5 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern: 7 Schüler, Michaeli: 5 Schüler.

3. Verzeichnis der mit dem Reifezeugnis entlassenen Schüler.

Nr.	N a m e n	Alter	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf d. in Anst. Prima Jahre		Studium bezw. Beruf
Michaelis 1907:								
372	Bruno Wendland	1. 3. 1886	ev.	Dirschau	Bahnmeister in Graudenz	12½	2½	Theologie
Ostern 1908:								
373	Alfred Alexander	24. 12. 1888	mos.	Freystadt, Kreis Rosenberg	Kaufmann in Freystadt	8½	3	Medizin
374	* Adolf Bordihn	24. 1. 1889	ev.	Dt.-Krone	Gymnasialprofes- sor in Graudenz	5	2	Seeoffizier
375	Bronislaus Brocki	1. 1. 1888	kath.	Lessen, Kreis Graudenz	Gutsbesitzer in Lessen	7	2	Tierarznei- kunde
376	Georg Busse	24. 4. 1889	ev.	Insterburg	Töcherschullehrer in Graudenz	9	2	Philologie
377	* Ernst Kutowski	28. 9. 1887	kath.	Graudenz	Dachdeckermstr, in Graudenz	8	2	Philologie
378	Alexander Loerke	21. 9. 1885	ev.	Graudenz	Kaufmann in Graudenz	13	4	Theologie
379	Georg Loewen- stein	8. 2. 1887	mos.	Lessen, Kreis Graudenz	Kaufmann in Lessen	8	3	Bankfach
380	* Alfred Neumann	12. 6. 1889	mos.	Graudenz	† Kaufmann in Graudenz	10	2	Medizin
381	* Willi Rauten- berg	6. 10. 1889	ev.	Graudenz	Zahntechniker in Graudenz	9	2	Philologie
382	Heinrich Rose	26. 6. 1890	kath.	Bergisch-Glad- bach i. d. Rhein- provinz	Kreisschulinspek- tor in Löbau	3	2	Jura

* Den Bezeichneten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

V.

Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek (verwaltet von Prof. Dr. Hennig) **wurden erworben:**

1. **Fortsetzungen:** Hettner, Geogr. Zeitschrift. — Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Hintze, Forschungen zur brandenburgisch-preussischen Geschichte. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Rethwisch, Jahresberichte. — Hohenzollernjahrbuch. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Thesaurus linguae Latinae. — Grimms deutsches Wörterbuch. — Bibliotheca mathematica. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. — Roscher, Lexicon der griechischen und römischen Mythologie. — Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. — Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte. — Schriften für das deutsche Volk, herausgegeben vom Verein für Reformationsgeschichte. — Deutsche Rundschau. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, begründet von Kehrbach. — v. Sybel, historische Zeitschrift. — Delbrück, Preussische Jahrbücher. — Monatsschrift für das Turnwesen.

2. **Einzelwerke:** Lamprecht, Deutsche Geschichte, Bd. 6, 7 und 8. — Zielinski, Die Antike und wir, übersetzt von Schöler. — Schröder, Lehrbuch der deutschen Rechtsgeschichte. — Mareks, Wilhelm I. — Schneidewin, Die antike Humanität. — Nägelsbach, Lateinische Stilistik, 9. Aufl. von Iwan Müller. — Witting, Ostmarkenproblem. — Schneider u. Melze, Hauptmerkmale der Baustile. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. — Frhr. v. d. Goltz, Von Jena bis Pr.-Eylau. — Max Jähns, Feldmarschall Moltke. — Nauticus 1907. — Chamberlain, Immanuel Kant. — Delbrück, Historische und politische Aufsätze. — Lykurg, Rede gegen Leokrates, ed. Rehdantz. — Lykurg, Rede gegen Leokrates, ed. Sofer mit Kommentar. — Rud. Gasch, Volkstümliche Wettübungen. — Wirtschafts atlas der deutschen Kolonien. — Ziegler, Die geistigen und sozialen Strömungen des 19. Jahrhunderts. — Klein, Vorträge über den mathematischen Unterricht. — Burckhardt, Die Kultur der Renaissance in Italien. — Burckhardt, Weltgeschichtliche Betrachtungen. — Hinneberg, Kultur der Gegenwart I; a. Systematische Philosophie. — Schneider, Plato, Auswahl aus seinen Schriften. — P. Vergilius Maro, Aeneis Buch VI, erklärt von Norden. — v. Massow, Die Polennot im deutschen Osten. — Guglielmo Ferrero, Grösse und Niedergang Roms. — Römische Elegiker ed. Biese. — Bruns, Das literarische Porträt der Griechen. — Duruy, Biographies d'hommes célèbres. — Lamartine, Procès et mort de Louis XVI. — Roscher und Jannasch, Kolonien, Kolonialpolitik und Auswanderung. — Weber und Wellstein, Encyklopädie der Elementarmathematik. — Stutzer, Lesebuch zur deutschen Staatskunde. — Ratzel, Völkerkunde. — Natorp, Platos Ideenlehre. — Bess, Unsere religiösen Erzieher. — Bruns, Die Persönlichkeit in der Geschichtsschreibung der Alten. — v. Schwarz, Alexander des Grossen Feldzüge in Turkestan. — Wildermann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — v. Lignitz, Produktion, Handel und Besiedlungsfähigkeit der deutschen Kolonien. — Fonck, Deutsch-Ostafrika.

3. **Geschenke:** a) aus dem Nachlass des Herrn Superintendenten Ebel: Cicero, Cato Major, erkl. v. Sommerbrodt. — Thucydides, Buch I u. II, ed. Böhme. — Aeschylus, Gefesselter Prometheus, erkl. v. Schömann. — Ovid, Metamorphosen, erkl. v. Feldbausch. — Horaz, I Oden und Epoden, erkl. v. Nauck; II Satiren und Episteln, erkl. v. Krüger. — C. Julius Caesar, De bello civili, erkl. v. Doberenz. — Sophokles, Elektra, erkl. v. Schneidewin. — Georges, Lat.-deutsches Handwörterbuch. — Geographi Graeci minores, ed. Carl Müller. — Pape, Handwörterbuch der griechischen Sprache. — Bernhardt, Grundriss der römischen Literatur. — Bernhardt, Grundriss der griechischen Literatur. — Widukindi, res gestae Saxonicae ex rec. Waitzii. — Kugler, Neuere Geschichte des Preussischen Staates Caspari, Grammatik der arabischen Sprache. — b) vom Herrn Minister: Weiss, Neues Testament, deutsch nach Luther. — Ascherson, Deutscher Universitätskalender W. S. 06/07 und S. S. 07. — c) von Herrn Rittergutsbesitzer Reichel-Tursnitz: Weher, Demokrit.

Für die **Schülerbibliothek: Prima.** W. Raabe, Der Hungerpastor, — W. Raabe, Die Sperlingsgasse. — H. Treitschke, Deutsche Geschichte. Bd. 1 — W. Paczkowski, Lehrbuch zur Einführung in die Kenntnis Deutschlands und seiner geistigen Kräfte. — G. Ebers, Die Schwestern. — G. Ebers, Homo sum. — E. Mörike, Gesammelte Werke. — F. Spielhagen, Hammer und Ambos. — F. Spielhagen, Sturmflut. — Schiller, Ausgewählte Briefe (Freitag'sche Ausgabe).

Secunda. Alexis, Cabanis. — Alexis, Isegrimm. — Alexis, Ruhe ist die erste Bürgerpflicht. — Bulwer, Rienzi. — Dickens, David Copperfields Lebensgeschichte. — Nettelbeck, Lebensbeschreibung. — Tegnér, Frithjofssage. — Goldsmith, Landprediger von Wakefield. — Dickens, Pickwickier. — Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. — Seestern 1906, Der Zusammenbruch der alten Welt. — Ludwig, Die Heiterethei und ihr Widerspiel.

Obertertia. Gurlitt, Virtus Romana. — Kleist, Michael Kohlhaas. — Jensen, Der Tag von Stralsund. — v. Liliencron, Kriegsnovellen. — Reuter, Ut mine Festungstid. — Reuter, Ut de Franzosentid. — Nansen, In Nacht und Eis II. — Tanera, Krieg 1870/71. — Das neue Universum. 20. Jahrgang. — Capelle, Die Befreiungskriege 1813—15 I. — Bracht, Ernstes und Heiteres (70/71). — Grimmelshausen, Simplicius Simplicissimus, bearb. v. Weithrecht. — v. Medem, Geschichte des Füsilier-Regiments Königin Nr. 86. — v. L'Estoeq, Geschichte des Badischen Grenadier-Regiments Nr. 110. — Schmidt-Weissenfels, Krupp und sein Werk. — Richter, Wie Westpreussen an Polen fiel. — Thomas, Denkwürdigste Erfindungen I und II. — Der gute Kamerad. 18. Folge.

Untertertia. Das neue Universum. — Schwab, Die schönsten Sagen des klassischen Altertums. — Flottenkalender für 1908. — Hoffmann, Der Prairievogel. — Osterwald, Walter von Aquitanien. — Burnett, Der kleine Lord. — Ensmann und Dammer Experimentierbuch. — Deutsches Knabenbuch 21. — Falkenhorst, Zum Schneedom des Kilimandscharo. — v. Straaten, Der Depeschenreiter. — Tanera, Indische Fahrten. — May, Am stillen Ozean. — Höcker, Kadett und Feldmarschall.

Quarta, Quinta. Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch, Teil 1 und 2. — Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen. — Hirt, Bilderschatz zur Länder- und Völkerkunde. — Klasing, Buch der Sammlungen. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Schubert, Naturgeschichte des Tierreichs, Teil 3. — Sewell, Lebensgeschichte eines Pferdes. — Spyri, Aus unserem Lande. — Spyri, Aus Nah und Fern. — May, Am Rio de la Plata. — Becker, Erzählungen aus der alten Welt. — Höcker, Fährtenucher. — Klee, Deutsche Heldensagen.

Für das **physikalische Kabinet** (Verwalter Prof. Boesler) wurden angeschafft: Eine Verdunkelungsvorrichtung für 4 Fenster, bestehend aus Rouleaux aus schwarzem Filztuch mit gemeinsamer Antriebswelle. — Ein Experimentiertisch von $3\frac{1}{2}$ Meter Länge mit $\frac{1}{2}$ Meter langer Verlängerungsklappe. Die Platte besteht aus Eichenholz und ist aus Rahmen und Füllungen zusammengesetzt; auf einem Ende ist eine Schieferplatte in sie eingelassen. Der Tisch besitzt Rohrleitungen für Gas, Wasser, Druck- und Saugluft, Wasserabfluss und Gasabzug, ferner Schienen für die elektrische Leitung. — Eine Experimentierschalttafel für eine Betriebsspannung von 110 Volt. — 1 Akkumulatorenbatterie. — 1 Mauerheliostat. — 1 Hebe-Säuremessner. — Drahtglocke. — 1 Lechanché-Element. — Apparat für drahtlose Telegraphie. — Vertikalg galvanometer. — Pneumatisches Feuerzeug. — Abdampfschalen aus Porzellan und solche aus Glas, Absorptionsröhren. — Ein Trockenzyylinder mit eingeschlifftem Stopfen. — 6 Fusszylinder verschiedener Grösse, Deckplatten dazu, Rührstäbe, Bechergläser, schwer schmelzbare Reagiergläser, Quecksilberzange, Retorten, 2 Retortenhalter aus Holz, Gasentwicklungsflaschen, Glasglocke mit Tubus und Stopfen, Hornlöffel, Trichter, Verbrennungsröhren, Messgläser, Faltenfilter, V-förmiger Zersetzungsapparat, Chlorentwicklungsflasche.

Für die **naturwissenschaftliche Sammlung** wurden angeschafft: 17 Pflanzentafeln von Pilling u. Müller. — 2 Tafeln essbare und schädliche Pilze von Schlitzberger. Der frühere Untersekundaner Winnicki schenkte kurz nach seinem Abgange die Haut einer Riesenschlange, der Obertertianer Ventzki einen Rehschädel und der Obertertianer Stertz einen Balg von Botaurus stellaris.

Für die Sammlung von Apparaten für physikalische Schülerübungen wurden angeschafft: 3 Federwagen, eine Tellerwage, 1 Satz Messinggewichte, 1 Gewichtssatz 1–20 kg, 2 Messer, 1 Schere, 1 kg Quecksilber, 2 Libellen. Ein Torsionsgestell mit Scheibe, Rollen, Schalen, Drähten, 1 Aluminiumrohr, 1 Messingstab, 2 Bleikörper zum Aufstecken auf das Rohr bezw. den Stab, Draht mit Messingzapfen an den Enden. — 2 Modelle geneigter Ebenen mit Unterlagen verschiedenen Materials und Würfeln mit verschiedenen Flächen. 2 Schublehren. 1 Beobachtungsuhr. 1 Messingscheibe und Bleikörper zum Aufstecken auf sie zur Bestimmung des Trägheitsmomentes. 2 Satz Apparate zu Chladnis Klangfiguren, bestehend aus Doppelschraubenzwinge, Messing- und Glasplatte, Violinbogen und Streubüchse. Gestell mit rotierender Trommel und Schreibstimmgabel dazu. 1 Monochord. 3 Stimmgabeln (128, 256, 512 Schwing.). 1 Kundtsche Röhre mit Schraubzwingen, Glasrohr und Glasstab. 2 blanke, 2 schwarze Strahlungsgefäße mit Thermometern. — 2 Hygrometer mit Thermometer und Glasschirm. 2 Calorimeter mit Thermometer und Rührer, 2 Kästchen mit Kupferschrot, 2 mit Glasschrot. — 2 Heizröhren aus Messing. — 2 Stück Meldes Kapillaren auf Massstab mit Schöpfglas und Trichter. — 2 Quecksilberflaschen. — 1 Quecksilberbarometer. — 2 Stativtischchen. — 2 Stück Gestelle mit je 4 Magnetstäben, Eisenring, Hufeisenmagnet, Zeichenrähmchen und Aufstellkegel dazu. — 1 Bleischere, 2 LötKolben, 1 Kneipzange, Kupfer- und Messingblech, Kupfer- und Messingdraht. — Gummischläuche.

Kartensammlung: Sütterlin: Plan von Paris. — Harms: Wandkarte von Deutschland. — Sydow: Wandkarte von Deutschland (orohydrographisch). — Gäbler: Alpengebiet. — Sydow: orohydrographische Wandkarte von Europa. — Gäbler: Nordamerika. — Gäbler: Südamerika. — Gäbler: Frankreich. — Gäbler: Australien. — Gäbler: Russland. — Schreiber: Wandkarte zur Veranschaulichung geographischer Begriffe. — Kiepert: Gesamte Wandkarte der alten Welt. — Kiepert: Alt-Gallien. — Kiepert: Italien im Altertum. — Schwabe: Römisches Reich. —

VI.

Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Dem Königl. Gymnasium sind seit seinem Bestehen 3 Stiftungen zugefallen:

- 1) Die Graudenzer Schelske-Stiftung am 7. Januar 1881.
- 2) Die Scharrer-Stiftung am 26. September 1884. Die Zinsen wurden im vergangenen Jahre einem Schüler der Ober-Tertia übergeben.
- 3) Die Jubiläums-Stiftung am 14. November 1891. Das Kapital beträgt 730 Mk.

VII.

Mitteilungen an die Schüler und ihre Eltern.

1. Die Ferien für das Schuljahr 1908/09 sind wie folgt festgesetzt:

	Schluss	Beginn
	des Unterrichts	
Zu Ostern 1908	Sonnabend, den 4. April	Mittwoch, den 22. April
Zu Pfingsten 1908	Donnerstag, den 4. Juni, mittags	Donnerstag, den 11. Juni
Im Sommer 1908	Mittwoch, den 1. Juli, mittags	Dienstag, den 4. August
Im Herbst 1908	Mittwoch, den 30. September, mittags	Dienstag, den 13. Oktober
Zu Weihnachten 1908	Mittwoch, den 23. Dezember	Freitag, den 8. Januar 1909
Zu Ostern 1909	Mittwoch, den 31. März 1909.	Donnerstag, den 15. April 1909

2. Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April, 8 Uhr, für die Vorschule 9 Uhr morgens. Termin der Prüfung und Aufnahme in die drei Vorschulklassen und die Sexta ist Sonnabend, der 4. April, 10 Uhr, für die Gymnasialklassen Quinta bis Prima Dienstag, der 21. April, 9 Uhr. Die zu prüfenden Schüler haben Papier und Feder, alle ausserdem Geburts- und Impfschein sowie evtl. ein Abgangszeugnis mitzubringen.

3. Die Eltern der Schüler werden dringend gebeten, ein gedeihliches Zusammenwirken von Schule und Haus dadurch zu ermöglichen, dass sie gleich von Anfang des Schuljahres an die häusliche Arbeit der Schüler überwachen, sich häufig die Schulhefte vorlegen lassen und frühzeitig, nicht etwa erst im letzten Vierteljahr, sich mit den Herren Ordinarien oder dem Unterzeichneten in Verbindung setzen.

Insbesondere möge da, wo ein Schüler mit der Bemerkung versetzt ist, dass eine weitere Versetzung nur erfolgen könne, wenn die vorhandenen Lücken im Laufe des nächsten Jahres beseitigt würden, gleich zu Beginn des neuen Schuljahres Abhilfe geschafft werden. Nicht beseitigte Lücken sind ein Hindernis für die Versetzung.

Graudenz, im März 1908.

Der Direktor des Königl. Gymnasiums

Dr. Doempke.

(Sprechstunde: an den Wochentagen
von 9—10 Uhr im Gymnasium.)

